

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 21 (1979)
Heft: 7-8: Wegwerfgeschichtenchrüsümüsi

Artikel: C.B.F. Club bastelnder Frauen
Autor: Nater, Cornelia / Eggli, Ursula
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-155316>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

C.B.F. CLUB • BASTELNDE • FRAUEN

für Theres Widmer

Sie war ein liebes, reizendes mädchen. Aber sie hatte eine ganz sonderbare eigenart. Dauernd beschäftigten sich ihre hände mit irgend einem abfallmaterial und dann entstanden damit allerlei nützliche oder unnütze gegenstände, sogenannte 'basteleien'. Niemand hatte verwendung für diese dinge und so stapelten sie sich rund um das mädchen zu riesenbergen auf. Es kam mit seinem rollstuhl schon nirgends mehr durch und da sich die 'basteleien' auch vor den fenstern stapelten, kam kein sonnenstrahl mehr durch. Das mädchen wurde darum immer blasser und blasser und seine eltern wussten sich keinen andern rat mehr, als das mädchen in eine entwöhnungskur zu schicken. Dort bekam das mädchen aber entzugserscheinungen und nur, wenn es irgendwo ein endchen verbandstoff oder ein paar leere medizinflaschen ergattern konnte zum basteln, lebte es wieder ein bisschen auf. Die beiden berühmten ärzte in krüppologie, dr. Fuchs und dr. Schwaba, standen vor einem rätsel. Bis plötzlich dr. Fuchs die grösste erleuchtung seines lebens kam. Er schickte das mädchen in einen ganz absonderlichen, seltenen club, den C.B.F. (Club basteLnder frauen) Und dort fühlte sich dann das mädchen glücklich, wie der has im rübenfeld (Oder wie christof, wenn er ein gutes essen vor sich stehen hat) Es bastelte mit den andern clubmitgliedern nach herzenslust, und als sich das zeugs zu hoch aufstapelte, taten sie es wegwerfen an einem stand am gurtenfest.

Cornelia Nater und Ursula Eggli

